

# Die Community zieht um

Dieselbe Strasse – andere Villa, andere Hausnummer, andere Gemeinde: hab queer bern zieht von der Villa Stucki in die Villa Bernau.

Text Marcel Friedli

Die erste Schwärmerei, der erste Kuss, das erste Mal: Premieren prägen sich besonders ins Gedächtnis ein. So auch das erste Abendessen, der erste 3gang von hab queer bern in der Villa Stucki vor dreizehn Jahren: «Nach dem feinen Essen war klar: Wir fühlen uns wohl», erinnert sich das langjährige Mitglied Kurt Hofmann.

Dieses Statement deckt nur einen Teil der damaligen Befindlichkeit ab: Einige hängen damals noch dem anderLand nach (Box rechts), dem schwulen Begegnungsort in der Berner Matte, das die hab eben erst verlassen hat. Die Veranstaltungen auf der grossen Bühne sind ebenso legendär wie die Nachtessen, welche die Kochgruppe «Männer mit Schnäuz» zubereitete, bei der auch Kurt Hofmann war. «Wir hatten wirklich alle einen Schnauz. Jedes Mal kochten wir gegen achtzig Nachtessen. Wir waren sehr beliebt.»

Doch mehr und mehr gewinnen auch die Skeptiker und Nostalgiker die Villa Stucki lieb, in der verschiedene Organisationen hausen und Veranstaltungen anbieten. Dies ermöglicht Vernetzungen: So erkundigt sich ein junger Mann bei der Köchin des äthiopischen Abends, wo die schwule Gesprächsrunde stattfindet. «Die-

se Begebenheit», erzählt Kurt, «machte uns deutlich: Wir sind Teil der Villa Stucki – so wie wir Teil der Gesellschaft sind. Gelebte Integration.»

**«Eine Win-Win-Situation, sowohl für die Villa Bernau als auch für das Quartier – und ebenso für uns»**

**NICHT TRENNEN - VERBINDEN** | Diese Devise gilt auch am neuen Standort: in der Villa Bernau in Wabern bei Bern. «Wir werden noch mehr Teil des Quartiers sein», sagt Präsident Christoph Janser. Als Beispiel nennt er den «eifach Midwuch», an dem auch Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Quartier willkommen sind. «Dies nach dem Motto: Gemeinschaft leben, zusammen sein – ohne zu trennen.»

Der Anstoss zur neuen Ära ist von ausser gekommen: Die Villa Stucki geriet in finanzielle Schieflage; die Betreibergesellschaft zog sich aus der Verantwortung zurück. Dies führte dazu, dass sich die Villa Stucki neu ausrichtet und die Strategie weiter sucht.

Diverse Treffen und Arbeitsgruppen gab es, bei der auch die hab dabei war. Doch es blieb über Monate nebulös. «Dies haben wir zum Anlass genommen, uns umzuschauen», so Christoph.

**KLICK** | Etliche Optionen standen im Raum. Klick machte es bei einem Abendessen, zu dem Moël Volken in die Villa Bernau einlud. Er ist Co-Betriebsleiter, hab-Mitglied und war lange Geschäftsführer von Pink Cross. «Wir fühlen uns mit offenen Armen willkommen geheissen», sagt Christoph.

Die hab queer bern nutzt in der Villa Bernau, die wie die Villa Stucki von einem charmanten Park umgeben ist, einen Raum für Beratungen und Gesprächsrunden sowie Stammtische; auch die Bibliothek bekommt einen Platz. Den grösseren Raum nutzt der Verein für den 3gang. Ein externes Catering muss nicht mehr finanziert werden, das Abendessen bereitet der hauseigene Bistro-Koch zu.

Eine Win-Win-Situation, sagt Christoph Janser: «Sowohl für die Villa Bernau als auch für das Quartier – und ebenso natürlich für uns. Wir freuen uns auf jeden Fall sehr auf den neuen Ort!»



Villa Bernau:  
Das neue Zuhause der hab queer bern.

## BLICK IN DIE GESCHICHTE

In den 1970er-Jahren wehrten sich die Homosexuellen Arbeitsgruppen Bern HAB (wie hab queer bern früher hiess) vor allem gegen Unterdrückung und Diskriminierung. 1979 organisierten sie die erste Schwulen-Demo in Bern. Die 1980er-Jahre waren geprägt vom Kampf gegen Aids. Dies führte zur Gründung der Aids-Hilfe Bern, unter Federführung der HAB.

1993 zog der Verein von der Brunnengasse in die Matte. Dort führte er bis 2007 das Kultur- und Begegnungszentrum anderLand (siehe Haupttext). 2007 wurde es aus finanziellen Gründen aufgegeben. Bis Mitte 2020 war hab queer bern im Quartierzentrum Villa Stucki zuhause.

Nach der Sommerpause, ab dem 10. August, hat der Verein hab queer bern ein neues Zuhause: in der Villa Bernau in Wabern bei Bern. Neu an der Seftigenstrasse 243, derselben Strasse wie seit dreizehn Jahren, jedoch 232 Nummern weiter.

**Am 10. Juli gibt's in der Villa Stucki einen Abschiedsapéro und am 12. August ein Eröffnungsfest in der Villa Bernau. Infos: [habqueerbern.ch](http://habqueerbern.ch)**

Pride in Bern 2017

Streetparade 2018

Flyer verteilen / Januar 2020

Politpodium in der Villa Stucki

Bisheriges Zuhause: Die Villa Stucki

Vortrag mit Queeramensty / Mai 2018